



1948 - 2008 : 60 Jahre SG Frieda Schwebda Aue



Saison 1958/59

Die Meisterschaftsspiele zwischen Frieda und Aue/Schwebda in der Saison 1958/59:

Das Resultat zwischen Aue/Schwebda und Frieda war nicht zu erfahren!
26.01.59: Frieda - Aue/Schwebda 1 : 1

1958/59 - Abschlusstabelle B-Klasse:

	Sp.	Tore	Punkte
1. Wichmannshausen	30	97:65	39:21
2. Oetm./Hoheneiche	30	85:52	37:23
3. Nesselr./Wommen	30	101:67	36:24
4. Niederhone	30	68:45	35:25
5. Frieda	30	77:62	35:25
6. Oberhone	30	77:64	34:26
7. Waldkappel	30	87:77	34:26
8. Abterode	30	64:68	32:28
9. Reichensachsen	30	66:53	30:30
10. Bischhausen	30	75:59	30:30
11. Eltmannshausen	30	53:66	30:30
12. Weidenhausen	30	47:62	28:32
13. Aue/Schwebda	30	71:80	28:34
14. Bad Sooden-Allend.	30	43:32	24:36
15. Herleshhausen	30	49:120	17:43
16. Frankershausen	30	42:109	13:47

Zu den Leistungsträgern des TSV Frieda gehörte damals auch Torwart Ernst-Albert Holzapfel, der Schirmherr des 50-jährigen FSA-Jubiläums. Der Bericht stammt aus der »Werra-Rundschau« vom 14.4.59, als Frieda überraschend gegen den Titelanhänger Nesselröden/Wommen gewann.

Frieda — Nesselröden/Wommen 2:1
Frieda wiederholte seinen Vorspielsieg und wahrte seine Anschlußchance. Das Treffen war schnell und kampfbetont. Mittelstürmer Schmerbach brachte die Platzherren in der 12. Minute in Führung und sorgte in der 40. Minute auch für den 2:0-Pausenstand. Beide Mannschaften ließen einige Einschußmöglichkeiten aus. Nach dem Wechsel setzten die Vereinigten alles auf eine Karte. Als in der 60. Minute Frölich I (F) wegen unfairen Spiels des Feldes verwiesen wurde, starteten die Gäste einen Generalangriff und kamen auch in der 75. Minute zum Anschlußtreffer. Mehr allerdings sprang nicht heraus, denn die Hintermannschaft der Platzherren und Torwart Holzapfel zeichneten sich wiederholt aus. Mit Steilangriffen versuchten die Friedaer, das Ergebnis zu verbessern. In den letzten Minuten schlichen sich noch unnötige Härten in das bis dahin faire Spiele ein. Nesselröden/Wommen verlor deshalb zwei Spieler durch Platzverweis in der 86. und 88. Minute.